

1732 September 29., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN

*"Gratulor ex corde tuum in Studijs [am Collège des Quatre-Nations in Paris] profectum, et adeptum inde praemium. Sic perge et olim Familiae decus eris. A Patrino tuo Guardiae Capitaneo [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben]"* werde er von ihm, dem Absender, als Belohnung eine spanische Dublone erhalten; diese sei "apud nos" 7 1/2 Reichsgulden wert.

*"Et hunc illi [dem Onkel] Tugij restituam. Cum Postae nolint literas pecunijs gravatas per territorium Gallicum acceptare. Perge quo coepisti pede, et rescribe, quam classem de Syntaxeos defacte absolveris."*

1) Antwort auf AH 72/117

Kopie - AH 72, 240<sup>V</sup>

1720 November 28., Zug

A

SCHREIBEN VON MARIA BARBARA ZURLAUBEN AN DEN ABT VON RHEINAU,  
GEROLD II. [ZURLAUBEN]

*"Die Mir for Etwas Zeits überschickte schreiben hab ich uf begehren Jhr gnaden Minem suhn Guardi haubtman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] überschickht, Mit Ermahnung, sein Müwe darbey anzuwenten, damit die sach Ein guotten Efecht Nemme, hat Mir beylag überschickht unt gemeldet, das die Madame Mösen [=F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de Meuse] dis Mahlen nit zu paris, aber Man Jhr ankunfft baldt Erwarte, alsdan Er allen befelch ablegen wele. Macht Mir hofnung wan sich die bösen Zeiten, wegen dem grosen verlust des geldts zu paris Endern werden, zweifle Nit, die Madame Mösen werde sich darzu<sup>1</sup> lasen bewenten. In disem thuon ich Mich sambt Meinen kinter<sup>2</sup> Jhn Jhr gnaden gunsten befehlen ..."*

*"Datum 28. Novembris 1720, recue 3. Decembris, Rep[ondu] 18. Decembris 1720 - den Generalis [Beat Jakob Zurlauben] Selig Epitaph wegen"*

- 1) Françoise-Honorée-Julie Zurlauben sollte zu Ehren ihres Vaters, B e a t J a k o b Zurlauben, in der Augustinerkirche Wengen zu Ulm ein Epitaph und eine Jahrzeit errichten lassen, vgl. u.a. AH 72/20.  
 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867, 9.3.1.-9.3.12.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Gerold II. Zurlauben.  
 AH 72, 241 und 252a - Blatt 252a<sup>V</sup> leer

## 121

1704 September 7., Zug

A

SCHREIBEN VON [AMMANN BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN AN DEN ABT VON RHEINAU, GEROLD [II. ZURLAUBEN], RHEINAU

---

"Dessen geehrtisten von 2. dis laufenden ist mihr Erst heüt eingeliffereth worden, weillen selbiges in Mein Herrn br[uder alt] Amann [B e a t K a s p a r Zurlauben] sein Hauss [=Hof im Dorf zu Zug] ist getragen worden so abwessendt undt [als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug] auf der tagsatzung [der V kath. Orte vom 4. und 5. September 1704] zuo lucern<sup>1</sup> sich befunden bey seiner zurückkumpfft aber mihr zuogeschickt worden.

Jch bin hochstens Obligiert das Euwer hochwürden Gnaden und Herrn Obervogt [Fridel G r a n d]<sup>2</sup> auf der poste nacher Ulm gesandt, undt der mitgegebne schein ist treffendtlich gueth, also Versichereth ... dass die keyserliche Generaliteth kein difficulteth machen werde, sonder aller Zuogang zue Herrn General lieutenant [Graf B e a t J a k o b Zurlauben] concedierth werde. Die Zürcher Zeitung Macht ihn zwar wider todt will aber hoffen weilen von Herrn Prelaten [des Augustiner-Chorherrenstiftes] bey der Wengen [Augustin E r a t h] nichts eingelauffen, der heütige angelangte bediente Namens Clemens Z ü r c h e r, so mit Herrn General lieutenant sein Esquipage bis nacher strassburg gewessen, mich versichern will das wie wohll Er 7 wunden habe undt ein sonderlich am lincken schinbein sehr schmerzhaft, nach Verfllossen 2 Erster tagen der schlacht [zu Höchstädt] Hoffnung ware, sich den 17. Augusti ohne fieber wohll aufbefunden, also das Er sellbsten Ordre geben. Namlich dass Man sein Esquipage in sein Herschafft [=Grafschaft Villé] fühhren von dar auf paris, ausserth 8 gutschen Pferdt die alldorth Verbleiben solen bis zuo seiner ankumpfft. Er habe auch gesagt Er wolle durch Rheynew auf strassburg reissen. Habe bey sich behalten allein Etwas nothwendiges silber gschirr, leinwa[n]th, sein beth, 3 Maul Essell für ein litiren, 2 kammer diener undt sonst 2 bediente undt 1 koch. 2 beruombte fäll]dtschärer die auch Versicherth